

VEREIN

der Bürgerinitiative S-Bahn-Tunnel Haidhausen

Vorsitzende: Ingeborg Michelfeit und Dr. Walter Heldmann



Presseerklärung

Wege zur verkehrspolitischen Vernunft

Verkehrsfachleute von CSU und GRÜNEN verweisen auf bessere Alternativen zum 2. S-Bahn-Stammstrecken-Tiefentunnel und stärken der Bürgerinitiative den Rücken

Mitgliederversammlung am 23. Oktober 2007 in der Kirchenstraße 37, von 19.00 bis 21.30 Uhr

Die Bürgerinitiative S-Bahn-Tunnel Haidhausen, in der sich seit 2005 viele schwerstbetroffene Grundstückseigentümer und Anwohner, vor allem der Haidhauser Traditionsroute Kirchenstraße, zusammengeschlossen haben, ist lebendiger denn je, wie sich auf der jüngsten Mitgliederversammlung im Saal des Jugendheims der Pfarrei St. Johann Baptist zeigte. Die nach wie vor aktuellen Planungen für die 2. S-Bahn-Stammstrecke sehen gerade in diesem Bereich eine Massierung von unterirdischen Röhren in offener Bauweise vor, die jahrelange gravierendste Auswirkungen auf das gesamte Viertel und letztlich eine Vertreibung der meist seit mehreren Generationen dort lebenden Haidhauser zur Folge haben werden.

Auch die Anwesenheit vieler in unterschiedlicher Weise empfindlich betroffener Bürger hat gezeigt, dass die Sensibilität für dieses Thema nach wie vor sehr hoch ist und die weitere Entwicklung der geplanten Baumaßnahmen genauestens verfolgt wird. Der Anwalt der BI, Herr Dr. Lehnert von der Rechtsanwaltskanzlei Schönefelder, Koske, Ziegler, machte in seinen Ausführungen zum gegenwärtigen Stand des Verfahrens deutlich, dass insbesondere für den bezogen auf Haidhausen maßgeblichen Planungsabschnitt III seit dem Ende des Erörterungstermines Mitte des Jahres 2006 in planungsrechtlicher Hinsicht nach außen kein weiterer Fortgang zu verzeichnen gewesen sei. Er unterstrich noch einmal die bedeutenden Rechtspositionen der Planungsbetroffenen in Haidhausen, insbesondere der Grundeigentümer, und machte deutlich, dass zunächst das weitere Verfahren durch den Vorhabenträger, die Anhörungsbehörde bzw. das Eisenbahnbundesamt abzuwarten bleibt, auf das dann in sachlich und rechtlich angemessener und notwendiger Art und Weise reagiert werde.

Die BI kann nach wie vor auf eine starke, stabile Gemeinschaft bauen. Mit Befriedigung stellten die wiedergewählten Vorsitzenden Ingeborg Michelfeit und Dr. Walter Heldmann fest, dass auf der politischen Ebene in München kleine Schritte in Richtung Kurskorrektur, was die 2. S-Bahn-Stammstrecke betrifft, erkennbar seien.

So haben die beiden eingeladenen BA-Mitglieder und Verkehrsfachleute Paul Bickelbacher (BA 2 Ludwigsvorstadt, GRÜNE) und Dr.-Ing. Georg Kronawitter (BA 15 Trudering-Riem, CSU) aus ihrer Sicht tragfähige Alternativen zum 2. S-Bahn-Stammstrecken-Tunnel aufgezeigt.

VEREIN

der Bürgerinitiative S-Bahn-Tunnel Haidhausen

Vorsitzende: Ingeborg Michelfeit und Dr. Walter Heldmann



Seite 2 zur Presserklärung zum 23. Oktober 2007

Während Bickelbacher die Nutzung des Südrings für die S-Bahn im Rahmen eines Teilausbaus und eines Halts des Regionalverkehrs (Halt an der Poccistraße) favorisiert, setzt Dr. Kronawitter klar auf die Vollendung der U5 vom Laimer Platz bis zum westlichen Münchner ÖV-Knoten, dem Pasinger Bahnhof.

Dann gäbe es eine komplette 2. Schnellbahn-Stammstrecke, eine dritte sei nicht nötig.

Auf die Einwände der ebenfalls anwesenden SPD-Vertreterin, der Haidhauser BA-Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will, die Parteien im Rathaus stünden nach wie vor fest hinter dem Stammstrecken-Projekt und die Äußerungen der beiden Stadtratskandidaten Bickelbacher und Dr. Kronawitter seien wohl eher dem aufziehenden Wahlkampf geschuldet, reagierte Bickelbacher mit dem Hinweis, dass die Grüne Partei schon lange den Südring favorisiere und er hoffe, dass bald die gesamte Fraktion den Tunnelgegnern folge.

Kronawitter wiederum verwies auf einen von ihm angeregten Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom September 2007, worin OB Ude aufgefordert wird, dafür zu sorgen, dass der Münchner Stadtrat noch vor dem Kommunalwahltermin am 2. März 2008 die von den GRÜNEN 2002 verursachte Blockade der U-Bahn-Verlängerung nach Pasing aufheben solle.

Rückenwind bekommt die BI auch von parteiunabhängigen Verkehrsfachleuten: Thomas Kantke, der zusammen mit Stefan Baumgartner und Dietz-Ulrich Schwarz ein Südring basierendes Konzept erarbeitet hat, „**Das bessere S-Bahn-Konzept**“.

Es sei eine verkehrlich sinnvolle, zukunftsorientierte und das Bürgervermögen schonende Alternative, die seit den Veranstaltungen der Bürgerinitiative am 26. April 2007 und vom Kreisverband der GRÜNEN am 19. Juli 2007 auch von den Grünen Dr. Martin Runge (MdL), Jens Mühlhaus (Stadtrat) und Paul Bickelbacher (Bezirksausschuss 2) unterstützt wird.

Kantke wies darauf hin, dass es für ihr durchgerechnetes Konzept sogar schon eine animierte Betriebssimulation im Internet gebe, die über die BI-Homepage www.tunnelaktion.de erreichbar sei.

Mit der abschließend geäußerten Hoffnung, dass angesichts der offenkundig derzeit nicht gegebenen Finanzierbarkeit des Projektes die aufgezeigten Alternativen doch noch zum Zuge kommen könnten, sprach Ingeborg Michelfeit allen Mitgliedern aus der Seele.

Für den Verein der Bürgerinitiative
S-Bahn-Tunnel Haidhausen
Ingeborg Michelfeit
Vorstandsvorsitzende

München, 29. Oktober 2007